

Eigenthümlichkeiten. Im Trockenem verfällt der Splint in wenigen Jahren dem Splintkäfer. Häufig Waldriss. Oefters wimmeriger und Maserwuchs, stets etwas drehwüchsig. Kernrisse, Kernschäle.

Verwendung. Für Zimmerarbeit, Schiff- auch Hochbau zu kostbar und von der Eiche übertroffen, indessen vortrefflich zu Glockenstühlen, Schraubenmuttern und anderen Mühl- und Keltertheilen, zu Wehrbalken, Schiffspumpen, kurz Theilen, die im Boden, in Kellern, Gruben oder unter Wasser bleiben. Vorzügliches Material für die Wagnerei, zu Naben, Felgen, gebogenen Wagentheilen, Wagenleitern und anderem Geschirr, unübertroffen zu Kanonen-Lafetten. Tischler verwenden zumal den an Ulmenkopf- und Schneidel-Bäumen so häufigen ausgezeichneten Maser, der auch als Drechslerholz und zu Flintenschäften dient und sehr schöne Politur annimmt. Das schlichte Holz findet in neuerer Zeit Anwendung bei der Parquetten-Erzeugung.

Als Brennmaterial steht es zwischen dem Eichen- und Buchenholze.

Kochwirkung gleicher Volumina (Rothbuchenholz = 1) für Ulmenstammholz 0.87 bis 0.72 (G. L. und Th. Hartig).

Der Bast dient zu Flechtwerken verschiedener Art.

Tafel 24.

Olea europaea L.

(*Gemeiner Oelbaum.*)

Aussehen und Bau des Holzes. Der Oelbaum hat gelblichen Splint und braunen gewässerten Kern. Er gehört gleichfalls zu den ringporigen Hölzern, doch ist der Gefässring wenig deutlich und die zarten Markstrahlen sind mit freiem Auge kaum sichtbar. Die durch kleine Tüpfel ausgezeichneten Gefässe stehen fast immer vereinzelt und nehmen